



**Starke Männer**  
Charly Hübner und Devid Striesow glänzen als ungleiche Brüder im ZDF. **Fernsehen**

Heute



5 -1

Verbreitet dichte Wolken, örtlich etwas Sonne und trocken. Morgen bedeckt, zeitweise etwas Sprühregen, sonst aber trocken.

Morgen



4 1

**Starke Frau**

Schauspielerin Ursula Karven hat ein Buch über Hexenzauber und Rituale geschrieben. **Leute**



Dienstag, 25. Januar 2022 | 77. Jahrgang | Nr. 20

Größte Zeitung in Dinslaken | Voerde | Hünxe

www.nrz.de Preis 2,30 € | D |

**DINSLAKEN**

Heute im Lokalteil



**Plötzlich nicht mehr geboostert**

Neue Regel für mit Johnson & Johnson Geimpfte verändert abrupt Impfstatus der Betroffenen. NRW-Gesundheitsministerium spricht von Kommunikationsdefizit.

**Festsaal: CDU offen für neuen Bauantrag**

Die Christdemokraten glauben ihrem Fraktionsvorsitzenden Ingo Hülser zufolge, dass Voerde eine Veranstaltungshalle wie die an der B8 braucht.

**IM BLICKPUNKT**

**Amoklauf an Universität Heidelberg**

Heidelberg. An der Heidelberger Universität hat ein 18-jähriger Amokläufer eine Studentin erschossen und drei weitere Menschen verletzt. Der Einzeltäter habe am Montag mit einem Gewehr in einem Hörsaal bei laufender Vorlesung das Feuer eröffnet, teilte die Polizei mit. Nach der Tat habe er sich selbst erschossen.

Bericht **Globus**

**Bundesregierung will Stromkunden schützen**

Berlin. Die Bundesregierung will mit einer Gesetzesreform kurzfristigen Kündigungen von Strom- und Gasverträgen durch Billiganbieter sowie Preissprüngen einen Riegel vorschleichen. „Wir dürfen die Verbraucher nicht nochmal so im Regen stehen lassen“, sagte Oliver Krischer (Grüne), Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Bericht **Wirtschaft**

**TAGESSPRUCH**

„Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.“

Bert Brecht, deutscher Dramatiker und Lyriker (1898 - 1956)

**LESERSERVICE**

0800 6060720

(kostenlose Servicenummer)



**Der IS ist wieder auf dem Vormarsch**

Der sogenannte „Islamische Staat“ hat mit einer Offensive im nordsyrischen Al-Hasakka seine Fähigkeit demonstriert, drei Jahre nach dem Ende des Terror-Kalifats in der Region komplexe militärische Operationen durchzuführen. Am Montag lieferten sich in der Stadt am fünften Tag in Folge die kurdisch geführten Demokratischen Streitkräfte Syriens (Foto) Gefechte mit IS-Kämpfern. Diese hatten in der Nacht zu Freitag versucht, inhaftierte IS-Terroristen aus einem Gefängnis im Stadtteil Geweran zu befreien.

Klartext **Politik & Meinung**



FOTO: HOGIR AL ABDO / DPA

**Corona-Auflagen bleiben**

Ministerpräsident Wüst will trotz FDP-Wünschen Kurs halten

Von Tobias Blasius

Düsseldorf. Angesichts der weiter rasant steigenden Infektionszahlen hat sich NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) klar gegen eine Lockerung von Beschränkungen in der neuen Corona-Schutzverordnung des Landes ausgesprochen. „Das Infektionsgeschehen fordert die Beibehaltung und strikte Umsetzung der bisherigen Maßnahmen“, sagte Wüst nach den Bund-Länder-Beratungen am Montag in Berlin und berief sich dabei auf Empfehlungen des Expertenrats der Bundesregierung. Bund und Länder seien sich einig, „dass die bisher geltenden Regeln grundsätzlich weiterhin Bestand haben“. Trotz der oftmals mildereren Krankheitsverläufe bei Infektionen mit der hochansteckenden Omikron-Virusvariante verzeichne man bereits den zweiten Tag in Folge wie



Hendrik Wüst spricht bei der digitalen Ministerpräsidentenkonferenz mit Manuela Schwesig. FOTO: DPA

der eine höhere Belegung der Intensivstationen, warnte Wüst.

Der NRW-Regierungschef liegt damit auf einer Linie mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), der nicht den Moment für Lockerungen gekommen sah und am Montagabend zum „Kurs halten“ mahnte. Wüst stehen damit jedoch im Laufe der Woche schwierige Gespräche mit seinem Koalitionspartner FDP über die neue Corona-Schutzverordnung der Landes ins

Haus. Mehrere Spitzenkräfte der Liberalen in Düsseldorf hatten zuletzt konkrete Forderungen gestellt wie den Wegfall der 2G-Regel im Handel, das Ende der Testpflicht für Geimpfte in der Gastronomie und höhere Zuschauerkapazitäten bei Großveranstaltungen.

Allein über die Auslastung von Arenen bei überregionalen Veranstaltungen, die zurzeit in NRW nur von 750 Zuschauern besucht werden dürfen, deuteten sich Gespräche an. Zudem sagte Wüst zu, in den nächsten Wochen „in beide Richtungen blicken“ zu wollen: Also sowohl über Verschärfungen als auch über Öffnungen nachzudenken, je nach Lage des Gesundheitssystems.

An diesem Dienstag müssen sich CDU und FDP bei einer auswärtigen Kabinettsitzung in Ostwestfalen über den weiteren Kurs verständigen. Am Mittwoch wird Wüst den Landtag informieren. Verschärfun-

gen wie etwa eine Aussetzung der Präsenzpflicht an Schulen, wie sie das Land Berlin bis Ende Februar beschlossen hat, steht in NRW trotz hoher Infektionszahlen nicht auf der Tagesordnung.

Berichte **NRW/Politik**

**Niederländer öffnen**

Trotz einer massiven Omikron-Welle wollen die Niederlande offenbar Gaststätten, Theater, Museen und Kinos wieder öffnen. Sie sollen wieder bis 22 Uhr öffnen dürfen, allerdings mit Maskenpflicht und Impfnachweis. Auch bei Fußballspielen soll wieder Publikum zugelassen werden. Premier Mark Rutte will die Entscheidungen heute Abend bekanntgeben.

**Impfpflicht spielt bei Radikalisierung entscheidende Rolle**

Am Rhein und Ruhr. Eine mögliche Einführung der allgemeinen Impfpflicht wird entscheidenden Einfluss auf die Corona-Proteste in der Region und in Deutschland haben, sagt Demokratieforscher Stefan Marschall von der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Kommt die Impfpflicht, werden sich die Teilnehmer weiter radikalieren, so der Forscher. Im NRZ-Interview erklärt Marschall auch, warum man bei den Corona-Spaziergängen im wissenschaftlichen Sinne nicht von einer politischen Bewegung sprechen kann, wie die sozialen Medien zum politischen Instrument geworden sind und welchen Nutzen Rechtsextremisten aus der Pandemie ziehen.

Interview **NRW**

**Papst Benedikt korrigiert seine Aussage**

Er sei doch in fraglicher Sitzung dabeigewesen

München. Papst Benedikt XVI. hat bei seiner Stellungnahme für das Missbrauchsgutachten des Erzbistums München und Freising an einer wichtigen Stelle eine falsche Aussage gemacht. Das räumte der emeritierte Pontifex am Montag in einer Stellungnahme seines Privatsekretärs Georg Gänswein ein, die unter anderem das Portal „Vatican News“ dokumentierte. Benedikt habe demnach, anders als in dem vorige Woche veröffentlichten Gutachten behauptet, doch im Jahr 1980 als Erzbischof von München und Freising an einer Ordinariats-sitzung teilgenommen, bei der über einen Priester gesprochen wurde, der mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern auffällig geworden war.

Bericht **Politik/Leserbriefe Kultur**

**Nato verstärkt Militär in Osteuropa**

Brüssel. Die Nato verstärkt im Ukraine-Konflikt mit Russland ihre Militärpräsenz in Osteuropa: Das Bündnis erklärte am Montag, eine Reihe von Mitgliedstaaten wollten zusätzliche Kampfflugzeuge und Marineschiffe in die Ostsee und osteuropäische Länder wie Litauen, Rumänien und Bulgarien entsenden. Der Kreml warf der Nato daraufhin eine Verschärfung der Lage vor. Die USA, Großbritannien und Australien kündigten den teilweisen Abzug ihres Botschaftspersonals aus der Ukraine an. Die Nato erklärte, die Verbündeten setzten ihre Truppen in Bereitschaft und verstärkten ihre Maßnahmen zur Abschreckung und Verteidigung, „während Russland seine militärische Aufrüstung in und um die Ukraine fortsetzt“.

Bericht **Politik**

**Studie: Masken belasten Schüler nicht**

Forscher können Bedenken von Eltern zerstreuen

An Rhein und Ruhr. Forscher der Bochumer Kinderklinik haben an einer Gesamtschule untersucht, ob stundenlanges Maskentragen im Unterricht sich auf die Leistungsfähigkeit und das Lernen der Jugendlichen auswirkt. Tut es nicht, lautete ihr Fazit. Wichtig, so Co-Autorin Kathrin Sinnigen, sei aber die große Pause an der frischen Luft.

133 Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 einer Gelsenkirchener Schule wurden im Juli 2021 zu wissenschaftlichen Probanden. „Und sie waren mit Begeisterung bei der Sache“, sagt Kathrin Sinnigen.

Überprüft wurden Kategorien wie Konzentration, Merkfähigkeit, Arbeitsgedächtnis oder räumliches Vorstellungsvermögen – in kindgerechter, spielerischer Form. Verglichen wurden Gruppen mit und ohne Maske. Die Ergebnisse in beiden Gruppen unterschieden sich im Hinblick auf die kognitive Leistungsfähigkeit nicht wesentlich.

Der Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) hatte bereits Ende 2020 erklärt, aus seiner Sicht gebe es „bei gesunden Kindern ab zehn Jahren generell keine Bedenken gegen das Tragen von Masken“.

US/gowe

Anzeige

Hochwertiger **Hundestraudkorb** aus Nadelholz für Ihren besten Freund

Limitierte Auflage!

Jetzt nur **129 €** statt 149 € inkl. Versand\* Innerhalb Deutschlands

Informationen und Bestellung: [nrz.de/shop](http://nrz.de/shop)  
\*Der Hund gehört nicht zum Lieferumfang.

Ein Angebot Ihrer **NRZ**